

## DAS HANDBWERK DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

### Imagekampagne des Handwerks geht weiter

Die Imagekampagne des deutschen Handwerks wird für weitere fünf Jahre fortgesetzt. Im Hinblick auf das allgegenwärtige Thema Sicherung und Gewinnung von Fachkräften für das Hand-

werk wird sich die Imagekampagne in der Zukunft noch stärker an Jugendliche wenden, die in absehbarer Zeit vor der Berufswahlentscheidung stehen. Dabei sollen auch regionaltypische Akzente eine stärkere Rolle spielen

Verantwortlich für die Weiterentwicklung und Fortsetzung der Imagekampagne zeichnet von nun an die Berliner Werbeagentur „Heimat“. Ab September werden die ersten Bild- und Textkreationen aus der Hand des neuen Partners in der Öffentlichkeit zu sehen sein.

Die Betriebe des Handwerks sind aufgerufen, auf Fahrzeugen, Briefbögen sowie gegenüber den Kunden die neuen Motive und Slogans der Imagekampagne in den Fokus zu rücken, damit das Handwerk als eine der vielfältigsten und zukunftsorientiertesten Branchen der bundesdeutschen Wirtschaft noch stärker wahrgenommen wird. Auch die Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön wird die Imagekampagne in den beiden Kreisen weiterhin aktiv unterstützen.

### Gemeinsame Innungsversammlung ein voller Erfolg

Auf großes Interesse stieß die gemeinsame Innungsversammlung, zu der die Kraftfahrzeug-Innung Eutin, Oldenburg und Plön eingeladen hatten. Mit rund 120 Mitgliedern war der Veranstaltungssaal des Hotels Hohe Wacht in Hohwacht voll besetzt. Als Obermeister der gastgebenden Kraftfahrzeug-Innung Kreis Plön freute sich Rudi Barleben, drei erstklassige Referenten begrüßen zu können.

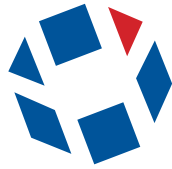
Zunächst präsentierte Klaus Degen von der Deutschen Automobil-Treuhand die Möglichkeiten, Serviceleistungen des Kraftfahrzeughandwerks über das Internet an die Frau oder an den Mann zu bringen. Dabei machte er deutlich, dass sich den Autohäusern und Kraftfahrzeugreparaturbetrieben zahlreiche Möglichkeiten bieten, sich im Online-Geschäft künftig erfolgreich zu positionieren.

Peter Widereck vom Verband des Kraftfahrzeuggewerbes Schleswig-Holstein stellte die TÜV Nord Media-Box vor. Damit können die Betriebe ihren Kunden während eines Aufenthaltes im Verkaufs- oder Warteraum auf einem Fernsehgerät aktuelle Nachrichten in Kombination mit den individuellen Angeboten des Unternehmens präsentieren.

Höhepunkt der gemeinsamen Innungsveranstaltung war der Vortrag des bekannten Extrem-Abenteurers und Weltumseglers Burghard Pieske. Unter der Überschrift „Expedition Wiking Saga – Im offenen Drachenboot über den Nordatlantik“ berichtete der ehemalige Lehrer aus Lübeck über seine Erlebnisse während einer Überfahrt von Dänemark nach New York. Mit dem Nachbau eines nur 14 Meter langen, historischen Wikingerbootes war Pieske während der mehr als ein Jahr dauernden Überfahrt den Spuren des wohl bekanntesten Wikingers und Amerika-Entdeckers Leif Eriksson gefolgt. Ohne Kompass und Karte und nur gelenkt von der Sonne kämpfte der Abenteurer gegen schwere Stürme im Nordatlantik und erlebte außergewöhnliche Gastfreundschaft auf den Färöer-Inseln, auf Island und auf Grönland. Die lebhaft



Burghard Pieske bot Eindrücke von seiner „Expedition Wiking Saga – Im offenen Drachenboot über den Nordatlantik“



# Handwerk aktuell

## Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön

und spannende Darstellung wurde von zahlreichen faszinierenden Bildern begleitet und stieß bei den anwesenden Innungsmitgliedern auf regen Zuspruch.

### **Letzte Chance für die Teilnahme an den Seminaren im Projekt „Frauen im Norden – ganz oben!“**

Das Projekt „Frauen im Norden – ganz oben!“ geht mit neuen, spannenden Angeboten in die heiße Endphase. Interessierte Frauen aus Betrieben mit maximal 50 Vollzeitmitarbeitern, die mehr Verantwortung im Betrieb übernehmen wollen, sollten sich beeilen, denn am Veranstaltungsort Eutin sind für folgende Veranstaltungen nur noch Restplätze frei:

- Donnerstag, 3. Juli 2014, 9 - 17 Uhr  
Von der Kollegin zur Vorgesetzten
- Dienstag, 8. Juli 2014, 9 - 17 Uhr  
Geld und gute Worte - Kommunikation zwischen Frauen und Männern im Beruf
- Dienstag, den 2. September 2014, 9 - 17 Uhr  
Verkaufsgespräche erfolgreich führen
- Mittwoch, den 3. September 2014, 9 - 17 Uhr  
Ziele setzen und erreichen
- Dienstag, den 9. und 16. September 2014, jeweils 9 - 17 Uhr  
Work-Life-Balance – Einmal durchpusten und neu sortieren

Anmeldung und Information: Annett Fähling / Charlotte Stade, Telefon 04521 79579537 oder per Mail an faehling@handwerk-oh.de bzw. stade@handwerk-oh.de

Die angebotenen ganztägigen Seminare sind für sozialversicherungspflichtig angestellte Frauen und Selbständige aus Betrieben mit weniger als 50 Mitarbeitern kostenfrei.

„Frauen im Norden – ganz oben!“ ist im Jahr 2012 als gemeinsame Initiative der Kreishandwerkerschaften Mittelholstein und Stormarn sowie der FBQ GmbH der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön mit dem Ziel gestartet, den Anteil weiblicher Führungskräfte in kleinen und mittelständischen Betrieben zu erhöhen.

Im Projekt setzt man auf die vielfältigen Kompetenzen weiblicher Beschäftigter, die Bindung weiblicher Fachkräfte an die Betriebe und den Aufbau weiblicher Fach- und Führungskräfte. Die Schwerpunkte zur Unterstützung der teilnehmenden Betriebe und Mitarbeiterinnen liegen in Weiterbildungsangeboten für weibliche Führungskräfte sowie in innerbetrieblicher Beratung der Betriebe bei der Umsetzung von strukturellen Veränderungen um ideale Bedingungen für Frauen bei der Übernahme von mehr Verantwortung zu schaffen. Workshops zu personalwirtschaftlichen Themen für Betriebsinhaber und -leitende ergänzen ebenso wie Netzwerktreffen der teilnehmenden Frauen zum zwanglosen informativen Austausch das Projektportfolio.

**Gleichstellen**  
Bundesinitiative für Frauen  
in der Wirtschaft

**ESF**  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland

Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

EUROPÄISCHE UNION

Das Projekt „Frauen im Norden – ganz oben!“ wird im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ gefördert und finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF). Projektpartner sind das Forum für berufliche Bildung und Qualifizierung (FBQ GmbH) der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön sowie die Kreishandwerkerschaften Mittelholstein und Stormarn.

Ansprechpartner:  
Kreishandwerkerschaft Ostholstein / Plön  
Arne Hansen  
Siemensstraße 12a  
23701 Eutin  
Telefon: 04521 77559-15  
Fax: 04521 77559-20  
E-Mail: hansen@handwerk-oh.de  
Web: www.handwerk-oh.de  
Web: www.handwerk-ploen.de

### **Terminankündigungen – bitte vormerken**

5./6.9.2014 AU-Schulungslehrgang in Oldenburg  
21.9.2014 Tag des Handwerks 2014

## Die IKK Nord konkret



© panthermedia.net / Todd Arena

### Achtung: Brandheiß

Endlich ist er da – der Sommer. Doch die Sonnenstrahlen bringen nicht nur Licht und Wärme, sondern auch Schattenseiten: Sie können Hautschäden verursachen und lassen die Haut schneller altern. Gefährdet sind vor allem diejenigen, die draußen auf dem Bau arbeiten. Besonders in der Mittagshitze drohen Verbrennungen. Für den Schutz Ihrer gesunden Haut sollten Sie folgende Tipps berücksichtigen:

- Die Haut braucht Zeit, um ihren eigenen Schutz gegen die Sonnenstrahlen, die so genannte Lichtschwiele, aufzubauen. Bei dunkelhäutigen Menschen geht das zwar schneller als bei hellhäutigen – doch für alle gilt: besonders an den ersten Sonnentagen nur kurz in die pralle Sonne.
- Bei klarem Himmel und mittags zwischen 11 und 15 Uhr ist die Sonneneinstrahlung am stärksten. Dann sollten Arbeiten im Schatten vorgezogen werden. Die Mittagspause sollte an einem schattigen Plätzchen genossen werden.
- Bei Arbeiten in der Sonne sollte möglichst Kleidung mit langen Ärmeln und Hosenbeinen getragen werden. Dabei hält ein altes T-Shirt die Sonnenstrahlung besser ab als ein neues, da durch das Waschen der Stoff schon etwas verfilzt und damit dichter geworden ist.
- Alle freien Hautpartien sollten mit einem hohen Lichtschutzfaktor eingecremt werden.
- Mit einem Hut schützen Männer mit wenig oder sehr kurzem Haar ihre Kopfhaut - und gehen ganz nebenher einem Sonnenstich aus dem Weg.
- Auch die Augen sind gegen die UV-Strahlen empfindlich - eine Sonnenbrille sollte zur persönlichen Schutzausrüstung im Sommer gehören.
- Trinken Sie mehr als üblich – drei Liter (Mineral-)Wasser sollten es tagsüber schon sein, damit Sie den Flüssigkeitsverlust durch das Schwitzen wieder ausgleichen.

Hautkrebs nach Sonneneinstrahlung wird inzwischen für bestimmte Berufsgruppen wie eine Berufskrankheit behandelt. Informationen dazu gibt es bei Ihrer Berufsgenossenschaft.

Ansprechpartnerin:  
Ellen Pähling  
Parkallee 21  
24782 Büdelsdorf  
Telefon: 04331 345-818  
Fax: 04331 345-778  
E-Mail: ellen.pahling@ikk-nord.de  
Webseite: www.ikk-nord.de

### Lesetipp zum Umgang mit dem demografischen Wandel

Unsere Gesellschaft wird vielfältiger, die Märkte verändern sich. Der demografische Wandel und der steigende Fachkräftebedarf stellen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zudem vor große Herausforderungen: Drei von vier mittelständischen Betrieben hatten im vergangenen Jahr bereits Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen.

Um diese Herausforderungen zu gestalten, setzen immer mehr KMU auf Diversity Management – eine Strategie, die dabei hilft, vorhandene und neue Kundengruppen erfolgreich zu bedienen, globalen Trends zu begegnen und den größtmöglichen unternehmerischen Nutzen zu erzielen. Mit seiner Broschüre „Diversity Management – Mehrwert für den Mittelstand“ will der gemeinnützige Verein „Charta der Vielfalt e.V.“ KMU Ideen und Erfolgsfaktoren an die Hand geben und sie für die Chancen von Diversity Management begeistern. Es geht darum, personelle Vielfalt anzuerkennen, zu fördern – und vielfältige Belegschaften so zu führen, dass daraus ein betriebswirtschaftlicher Mehrwert erwächst.

Die Broschüre kann unter [info\(at\)charta-der-vielfalt.de](mailto:info(at)charta-der-vielfalt.de) angefordert werden.



Die Signal Iduna informiert

## Erweiterte Produkthaftpflicht ohne Mehrpreis in MPP enthalten SIGNAL IDUNA mit Alleinstellungsmerkmal



Ein- und Ausbaurkosten als Folge von Lieferung und Montage eines selbst hergestellten, fehlerhaften Produktes waren für Bauhandwerker bisher nur gegen Aufpreis versicherbar. Diese Leistung ist jetzt automatisch in der Tarif-Variante Exklusiv der MeisterPolicePro (MPP) der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund/Hamburg, enthalten.

Liefert ein Handwerker seinem Privat-Kunden zum Selbsteinbau fehlerhaftes Verbrauchsmaterial, das er von einem Dritten bezogen hat, so haftet er auch für die anfallenden Ein- und Ausbaurkosten. Diese können die eigentlichen Materialkosten um ein Vielfaches überschreiten. Ebenso in der Haftung ist ein Handwerker, wenn er selbst fehlerhaftes Material verbaut, beispielsweise Parkett, das er aus dem Großmarkt erworben hat. Hier ist die Rechtsprechung eindeutig, wie Urteile des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesgerichtshofs zeigen.

Diese Risiken lassen sich über die Betriebs-haftpflichtversicherung absichern. So ist zum Beispiel die erweiterte Produkthaftpflicht für

den Handel mit Erzeugnissen Dritter in allen drei Tarif-Varianten des Haftpflicht-Bausteins der MPP enthalten. Kompakt und Optimal bieten Schutz bis 100.000 Euro, während Exklusiv sogar bis 250.000 Euro leistet. In der Tarif-Variante Exklusiv sind darüber hinaus auch Ein- und Ausbaurkosten mitversichert, die in Folge eines fehlerhaften, durch den Handwerker selbst hergestellten Produkts entstehen. Diese Kosten waren am Markt bisher nur gegen Aufpreis zu versichern. Damit erhält der Kunde eine echte erweiterte Produkthaftpflichtversicherung. Und das ohne lästige Fragebögen und viel Aufwand.

Die MPP bietet Rundum-Sach- und -Haftpflichtschutz für den Betrieb. Sie ist hoch flexibel. Die Deckungssumme in der Betriebs-haftpflichtversicherung lässt sich zwischen pauschal drei Millionen und fünf Millionen Euro festlegen. Ein besonderes Highlight ist die Differenzdeckung. Innungsmitglieder erhalten 12 Prozent Beitragsnachlass für die gesamte Vertragslaufzeit; Existenzgründer und Betriebsübernehmer bekommen weitere 15 Prozent für die ersten beiden Jahre.

SIGNAL IDUNA Ansprechpartner

**Bereich Kreis Ostholstein:**

Christian Schulz  
Siemensstraße 3  
23701 Eutin  
Telefon: 04521 79579560  
Telefax: 04521 79579563  
E-Mail: christian.schulz@signal-iduna.net

**Bereich Kreis Plön:**

Hauptagentur Detlef Stallmann  
Heinrich-Wöhlk-Straße 21  
24232 Schönkirchen  
Telefon: 04348 919213  
Telefax 04348 91 92 14  
E-Mail: detlef.stallmann@signal-iduna.net

Generalagentur Björn Staack,

Hopfenstr. 2e  
24114 Kiel  
Telefon: 0431 3292458  
Telefax: 0431 26098145  
E-Mail: bjoern.staack@signal-iduna.net.